

besserungsvorschlag Meisers möchte ich nicht gelten lassen: 'maligna surreptio' (S. 27, 35) in 'maligna suggestio', das in der Vita vorkomme, zu verändern. Meiser hat vor allen Dingen übersehen, dass 'surreptio' noch einmal in der Vita zu belegen ist: S. 13, 6; aber selbst wenn dies nicht der Fall wäre, würde 'surreptio' beizubehalten sein; denn Forcellini belegt die Wendung 'per surreptionem quippiam elicere' oder 'impetrare' und umschreibt die Bedeutung des Wortes mit 'falsa rei narratio'.

Hinsichtlich des Nachtrages, welchen Eussner meinen Bemerkungen über die Benutzung Sallusts in der Vita¹ hinzugefügt hat — Eussner hat durch die Fülle seiner Beispiele vor allem sicher gestellt, dass auch da, wo kaum eine Ähnlichkeit im Ausdruck wahrnehmbar ist, doch die Gedanken Sallusts auf die Darstellung der Vita eingewirkt haben — möchte ich darauf hinweisen, dass man bei einer Anzahl seiner Parallelen anderer, schon früher beigebrachter Nachweise nicht entrathen kann. Wenn Eussner z. B. 'videns rem suam in arto sitam' mit 'ubi intellegit omnes suas fortunas in extremo sitas' belegt, so muss man doch noch dazu die Liviusstelle 'cum in arto res esset' herbeiziehen, oder wenn zu 'scalis ascendere' und 'Econtra qui in urbe erant tela, saxa, praeustas sudas ignemque iactabant' angeführt wird 'scalis aggredi' und 'contra ea oppidani in proximos saxa volvere, sudas, pila, praeterea . . . ardentia mittere', so sind die Vergilstellen 'scalis ascendere', 'sudibusve praeustis', 'ignem . . . iactant' dadurch nicht überflüssig geworden. Ferner hat Eussner unnöthige Mühe sich damit gemacht, Wendungen wie 'cum exercitu reverti' oder 'obviam mittere', die wohl in jedem lateinischen Historiker zu finden sind, nachzuweisen. Obgleich er Ausdrücke dieser Art aufgenommen hat, sind auch mit seinem Nachtrage noch nicht alle Sallustanklänge, welche die Vita aufweist, erschöpft; um der Vollständigkeit näher zu kommen, trage ich zu seinem Nachtrage noch weitere Beispiele nach:

S. 8, 20 insidiatores potentiae vitaeque eius.	Iug. 22, 4 Adherbalem dolis vitae suae insidiatum.
S. 9, 12 difficile est credere, nisi cui contingit et videre.	Cat. 13, 1 quae nisi eis qui videre nemini credibilia sunt.
S. 11, 24 multorumque potentia scelere crevit.	Iug. 33, 2 quorum potentia aut scelere cuncta ea gesserat.
S. 11, 40 cum in eam aetatis . . . metam evasisset.	Iug. 85, 7 Ita ad hoc aetatis a pueritia fui.

Es ist möglich, dass der Verfasser der Vita durch den Klang dieser Verse sich hat bestimmen lassen, gerade 'arduus' mit 'curvare' zusammen zu bringen, eine Verbindung, die ich sonst nicht habe auffinden können.

1) Ein Dictator aus der Kanzlei Kaiser Heinrichs IV, S. 185—187